

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: Tagblatt Nr. 6250-52. Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags. Postfach Nr. 7106.

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Postfach Nr. 7106.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus schließlich Postgebühren. — Bezugsstellen nehmen anherben entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Reichsdruckers, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Friedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 25 Pf. für örtliche Anzeigen; 30 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklamen; 2.50 M. für auswärtige Reklamen. 20% Steuerzuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechende Nachschlag. — Anzeigen-Nachdruck: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6208.

Dienstag, 4. März 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 97. • 67. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Erlaubnis, Lebensmittelpakete aus dem unbefestigten Gebiet kommen zu lassen, wurde feinerzeit aufgegeben, weil die Frankfurter Postverwaltung sich nicht an die vorgeschriebenen Bestimmungen gehalten hatte.

Die französische Behörde ist geneigt, diese Frage noch einmal in wohlwollender Erwägung zu ziehen, und hat die zuständigen Behörden in Berlin davon verständigt. Eine Antwort von dort steht noch aus.

Le Lt. Colonel Administrateur du District de Wiesbaden. Signé: Pineau.

Ein Aufruf der Reichsregierung.

Weimar, 1. März. Das Kabinett hat ansehts der gegenwärtigen Lage in seiner heutigen Sitzung beschlossen, folgenden Aufruf zu erlassen:

Während Nationalversammlung und Reichsregierung in voller Erkenntnis und Würdigung der ihnen vom freien deutschen Volk übertragenen hohen Aufgabe demokratischen Fundament der Republik arbeiten, droht wirtschaftliche und politische Arbeit die das Reich zu zerstören. Terroristische Elemente wollen die aus dem freierten Wahlrecht hervorgegangene Nationalversammlung befechten. Jedes Mittel dazu ist ihnen recht. Sie streben danach, Weimar vom übrigen Deutschland abzuverren und dadurch Reichsregierung und Nationalversammlung gleichermaßen rechtlos zu machen.

Demgegenüber erklären wir: Nichts darf den Abschluss der Verfassung aushalten. Die Arbeit der Nationalversammlung an der Überwindung politischer und wirtschaftlicher Noth darf nicht gehindert werden. Sie soll uns den Frieden bringen! Diese Lebensnotwendigkeiten werden wir mit aller Entschlossenheit sicherstellen. Verleumdung gefährlichster Art ist es, wenn die gewalttätigen Schürer des Aufstands behaupten, Nationalversammlung und Reichsregierung hätten sich den Aufgaben der Stunde entzogen, den Vorkämen im Reich kein Gehör geschenkt oder wollten gar die Arbeiterschaft und die Kräfte der Revolution bringen. Wir stehen und fallen mit den Grundsätzen der Demokratie. Hier gibt es für uns kein Partieren. Die politische Macht gehört allein der freigeählten Vertretung des Volkes und der von ihrem Vertrauen getragenen Regierung. Das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes nach innen muß so gut wie das nach außen gegen jede Gewalt gesichert werden.

Noch größer als die politische Gefahr ist die wirtschaftliche Nothlage unseres Landes. Die Kohlen- und Eisenindustrie, die in rückwärtigen Mägen, Kohlen- und Fabrikbetriebe stehen still, eine unabweisbare Armee von Arbeitslosen ist angewachsen. Täglich werden neue Bahnlinien stillgelegt. Der wertvolle Reichsbestand an Lokomotiven bewältigt auch nicht mehr den notwendigen Teil an Verkehr und Transport.

Da lautet das erste Gebot: An die Arbeit! Nur die kann uns retten. Jeder Streik führt uns einen Schritt näher dem Abgrund. Wie in allen Verhandlungen mit den Vertretern der Arbeiter erklären wir: Gleichwertigkeit wie die politische ist die wirtschaftliche Demokratie. Nur sie kann alle Kräfte wecken und am Werke halten, die unseren Untergang abzuwenden vermögen. Wir sind dabei, das Gebot der wirtschaftlichen Demokratie zu schaffen: Das einseitige soziale Arbeiterrecht auf freierlicher Grundlage. Wir werden die Organe der wirtschaftlichen Demokratie aufbauen, die Betriebsräte, wie wir sie schon in der Verhandlung mit den Arbeitgebern aus dem Ruhrgebiet und aus Halle vorkommen, die aus freien Wahlen hervorgegangen berufenen Vertreter aller Arbeiter sein müssen. Wir werden das Ziel der wirtschaftlichen Demokratie erreichen: Die konstitutionnelle Fabrik auf demokratischer Grundlage. An das in Verbindung mit der Sozialisierung der Wirtschaftswirtschaft, die sich, wie vor allem Verbrauch und Energie zur Übernahme in öffentliche oder gemeinwirtschaftliche Bewirtschaftung eignen oder der öffentlichen Kontrolle unterstellt werden können. Am neuen Deutschland soll Arbeit soziale Pflicht sein. Mühsamkeit und anerkennendes Verdienst mit allen Mitteln unterdrückt und ausgetrotet werden. Vorwärts darum auf dem Wege organisch aufbauender Arbeit. Wilde Sozialisierungsversuche oder ist terroristischer Art gegen die Arbeiterschaft. Den bewaffneten Aufstand, Restitutions des Reiches, werden wir rücksichtslos bekämpfen. Uns ist jedes Menschenleben heilig. Die Revolution ist kein Kreislauf auf Mord, Mord und Revolution jeder Art. Über allem steht das Leben des Volkes. Wer sich an ihm verachtet, ist unser Feind! Die Strafen des Gesetzes wird ihn treffen! Nach vier Jahren Krieg mit ungeheuren Verstörungen an Kulturwerten und einem Meer von Blut wollen wir nicht, daß auch noch die Schrecken des Bürgerkriegs mit seinen mörderischen Bruderkämpfen, mit all seinem Goh und seiner Herrichtung unser Vaterland zerstören. Friede nach innen und außen, Wiederaufbau und Wiederaufnahme, das ist die Sehnsucht unseres leidenden Volkes. Eine gewaltige Mehrheit von 22 Millionen Wählern hat uns zur Reichsregierung berufen. Steht zu uns, wie wir zu euch stehen! Das ganze Volk schließt sich uns an gegen Verwüstung, Zerstörung, Zusammenbruch. Wenn wir einig sind, ist uns die Zukunft sicher!

Das Reichsministerium! Scheidemann, Schiffer, Bauer, Bell, Graf Brockhoff-Rankau, David, Erbacher, Giesberts, Gotheim, Koch, Landsberg, Noke, Preuß, Robert Schmidt, Wiffell.

Gegen die Abtrennung der Rheinlande.

Kaden, 1. März. Eine von der hiesigen Ortsgruppe des Arbeiterbundes der deutschen Rheinlande in das städtische Konzerthaus einberufene öffentliche Versammlung hat eine

Entscheidung einstimmig angenommen, in welcher die Vorkände sämtlicher politischen Parteien der alten Reichsstadt, die gesamte Parteienschaft Kadens vertreten, laut und feierlich ihren unabänderlichen Willen, am deutschen Vaterlande festzuhalten, bekunden. Gemeinlichste Abstammung, gemeinsame Kultur- und Wirtschaftsleben verbinden, das rheinische Volk unteilbar mit dem deutschen Vaterlande. Jeder Feind in diese Gemeinschaft bedeutet Verwüstung seiner freien Rechte, die völlige Vernichtung der abgetrennten Landesteile, seiner Bevölkerung, seiner Kultur und seiner Wirtschaft. Die Rheinländer lehnen daher jede auf Abtrennung des Rheinlandes oder linksrheinischen Gebietes gerichteten Bestrebungen mit aller Entschiedenheit ab.

Die Nationalversammlung.

Weimar, 1. März.

Am Freitagmorgen: Landwehr, Wiffell, Erbacher, Dr. Preuß, Dr. Bell u. a. Präsident Behrensdorf eröffnet die Sitzung nach 10.15 Uhr. Der Abg. Kersch (Braunschweig) hat das Mandat niedergestellt.

Es folgt die erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend

Verbot des Agio-Ganbells mit deutschen Banknoten und Darlehenskaufschreinen.

Auf Verlesung des Präsidenten wird damit verbunden die erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfs zur Abänderung der Verordnung über ausländische Wertpapiere der Verordnung vom 22. März 1917 sowie des Gesetzentwurfs über die Fixierung von Schriften, Drucksachen, Wertpapieren und Zahlungsmitteln beim Grenzübertritt nach dem Ausland.

Die drei Gesetzentwürfe werden in allen drei Lesungen angenommen.

Die Abg. Löwe (Sax.), Gröber (Sax.) und v. Bamer (Dem.) beantragen einen Gesetzentwurf, der die Reichsregierung ermächtigt, während der Tagung der Nationalversammlung diejenige wirtschaftliche Wirkung anzunehmen, die sich aus den Maßnahmen der mit den Beamten des Deutschen Reichs vereinbarten Waffenstillstandsbedingungen als vereinbar erweisen. Die Beschlüsse sind der Nationalversammlung alsbald zur Kenntnis zu bringen und auf ihre Verlesung aufzuheben. Das Gesetz soll mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft treten.

Der Gesetzentwurf wird ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen, ebenso ohne Erörterung die Vorlage zum Schutz gegen die Folgen der Verkehrserschwerung.

Verlängerung von Zahlungsfrist, Einstellung der Zwangsversteigerung, wenn infolge der Verkehrserschwerung durch die Besetzung die Lage des Schuldners wesentlich verschlechtert ist.

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzentwurfs, durch den für Leistungen, die in den von den feindlichen Heeren besetzten Reichsgebieten außer Geschäftsbereich, gemäß den Bestimmungen der Unterhalt der feindlichen Besatzungstruppen oder auf Grund von Requisitionen bewirkt worden sind, Vergütung anzuwenden.

Die Vorlage wird in zweiter und auch in dritter Lesung einstimmig angenommen. — Es folgt die dritte Beratung des Entwurfs eines Übergangsgesetzes.

Abg. Schneider-Sohlen (Dem.) beantragt die kurz vor Aufbruch der Nationalversammlung vom Rat der Volksbeauftragten erlassenen Verordnungen über die Reichsversicherung.

Abg. Dr. Kersch (D.-R. V.): Viele der Verordnungen tragen rein politischen Charakter. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Verordnung über die Sicherung der

Baroneile beantragt, Sie rieten mir, zuerst die Richtungen nach dieser Seite hier zu nehmen.

Mit lautem Geschrei und Gelächter wurde der Hauswirt durch die halbgeöffnete Tür.

„Solch ein launischer Lauchhül! Loh's den Traufstiel drücken in der Saumhül! Stehen! Nach dich 'naus und bring' alles zum Soldatstuppen! Dorten wird's dann die Gnäd'ge auffstehn! Feminel! Da da mer ja noch an Gott freiat! Grüß Gott auch! Ra, die Weinstuppen ist schon parat!“

Reinettes verstauchtes Fuhaelent schien am Tage nach der Rückkehr aus Spindelmühl beinahe wieder völlig intakt zu sein.

Die Junger hatte eine feste Bondage darum gebunden, und so vermochte sie, obgleich noch etwas hinfällig, zu gehen.

Am heutigen Morgen betrat sie atemlos und mit heiserem Ton den Saal der reichlichen, kleinen Boudoir.

Nachdem die Tür des Saals geschlossen und verriegelt worden war, entsaß ein tiefer Seufzer ihrer Brust.

„So — nun muß ich mir die ganze Sache erst mal rubig überdenken“, küsterte sie halblaut vor sich hin, wobei ein trostloser Zug den rosigen Mund umspielte und es in den grauen Augen wie verhaltene Tränen zu schimmern begann.

„So — das nennt man heruntergedrückt zu werden — arühdlich! Na, Reinette, so was ist dir lanee nicht — in Schönstein überhaupt noch nicht — passiert!“

Kraetlich schob sie einen aerade im Wece stehenden kleinen Sessel beiseite und warf sich, des noch schonungsbedürftigen Ruhes gar nicht gedenkend, ungeschützt auf die äterliche Chaiselongue.

Die bei herrlichem Herbstwetter und mit hochgeschwobenen Ervortungen unternommene Verabredung war ziemlich kläglich und total verzeant beendet worden.

Küher Monsieur Ladama, der jedes Unmoed aleichselbst und geduldig extrua, waren alle übler Laune heimgekehrt.

(Fortsetzung folgt.)

(8. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die höhere Pflicht.

Roman von Doris Heila v. Spätgen.

Das Olla indes Unsummen für sich selbst verbrauchte, weder Sparen noch Einkrankungen kannte, sondern immer nur lachend forderte, darüber zu sprechen verbot ihres Gatten vornehmer Sinn.

Nach all jenen sämterlichen Gedanken fuhr Gerald nie aus einer Betäubung sich empor und wandte sich hastig um.

Wie lanee hatte er wohl mit wachen Augen geträumt? Ein leiser, schüchtern Auf brachte ihn in die Gegenwart zurück.

„Onkel Gerald!“

„Ja! — Was willst du, Kind?“

Er trat wieder dicht an die Dienbank zu ihr heran.

„Ach, Onkel Gerald, jetzt verstehe ich auch, weshalb gerade du dich und mich in dein Haus angenommen, uns mit wahrer Vaterliebe umgeben hast und uns fortan als deine Kinder betrachtest“, entpante sie ausleitenden, doch leuchtenden Blicks.

Unmutig und abwehrend hob er seine Hand.

„Willst du nicht, daß ich weiter darüber spreche?“

Der Gefraute lächelte müde, und das junge Mädchen fuhr lebhaft fort:

„Du hast ja stets nur das Beste gegen und gewollt.“

Dieses schöne Bewußtsein muß dich doch jeder auslenden Gedanken und Selbstwürde entbeben. Gerade ich weiß doch so gut zu genau, denn — „Still — bitte, sei still, Reinette“, unterbrach er die Rede ungeschäm, hielt aber dennoch ihre ihm herzlich entgegengeleitete Hand mit leidenschaftlichem Druck fest, wobei seine Augen festum strahlten und er sich einen Augenblick tief zu der Sitzenden niederbo.

Am Eifer des Gesprächs hatten beide den Knarren der Stuhlfüße überhört, und erst, als auf den Knarren die Dielen Schritte hörbar wurden und eine dunkle Gestalt

in ihren Gesichtskreis trat, sich Gerald des Mädchens Rechte finken und fuhr betroffen empor.

„Was — Ladama! Monsieur Ladama! Wie in aller Welt kommen Sie denn hierher?“ fragte er gedreht, indem noch der etwas raube Klang innerer Erregung sein sonst honores, weiches Organ verdrängte.

„Direkt von Spindelmühl herauf — um Sie und die Baroneile zu suchen, Herr Baron. Ich bin unmotiviert plötzlich verdrängt hat bei uns allen natürlich große Unruhe und Bestürzung erweckt“, entpante der Baron in der ihm angeborenen Höflichkeit und mit bewundernswertem Gleichmüte, während er den tiefenden Gummimantel abwarf und die von seiner Hüfte über Stirn und Wangen rieselnden Wasserläufe mit dem Leidensliche abwuschte sich bemühte.

Dann reichte er dem Anacredeten die läubelich abgetrodnete Hand und verbeute sich artia vor Reinette.

In seinen dunklen Augen lag dabei etwas halb Mißbilligung, Traurigkeit.

„Nun, wie Sie leben, leben wir gottlob noch. Ich habe uns wohl bereits aufgegeben? Dort — die gegenwärtige Situation erklärt alles“, saate Baron Solten achselzuckend und zeigte nach Reinettes nun wieder auf der Dienbank ruhendem Fuß.

„Die Baroneile ist verdrängt? — O!“ saate er im Tone aufrichtigen Bedauerns.

Nur eine kleine Verstauchung! Es geht mir aber sonst vortrefflich, und das Ausruhen hier im moßigen warmen Sommer war sehr hüßlich“, erläuterte sie lachend.

Wieder floo ein schneller Blick aus Ladamas Augen nach dem Freiherrn hin.

„Die Frau Baronin hatte mich erbeten, nach Ihnen auszusuchen, und da ich von den Herren wohl der beste Tourist und Versteigerer bin, so erbot ich mich gern, diese Mission zu übernehmen“, erwiderte er ernst.

„Aber wie vermochten Sie denn unserer Spur zu folgen?“

Eine merkwürdige Gerattheit lag in Gerald's Ton. „Ich habe Wanderer angezogen, denen Sie und die

Acker- und Gartendestellung. Es ist ein Wahn, zu glauben, daß man mit einer Verordnung, wonach bestimmte Acker...

Herr Dr. Braun-Düffel (Soz.): Dem Abgeordneten Dr. Roehde antwortet ich: Von allen Verordnungen, die nach der Revolution erlassen worden sind, ist die von Ihnen angeordnete landwirtschaftliche Verordnung eine der wertvollsten...

Herr Dr. Wimmer (Soz.): Alle Verordnungen der Volksbeauftragten müssen in einer Kommission gründlich nachgeprüft werden.

Herr Dr. Wurm (Unabh.): Die von Dr. Roehde jetzt so scharf bekämpfte Verordnung haben die Agrarier so lange ohne Widerspruch hingenommen, wie sie konnten, doch sie durch die Verwaltung die Macht im Staate hatten. Jetzt, wo diese Macht gebrochen ist, fürchten sie, daß die Verordnung nicht nur auf dem Papier geschrieben bleibt, sondern verwirklicht wird.

Direktor und Lehrkörper unserer höheren Schulen.

Von Professor Dr. Regenhardt.

Unter dieser Überschrift erschien in Nr. 88 des Tagblattes eine Betrachtung, die meines Erachtens angeht, zu unrichtigen und untern höheren Schulen nichts weniger als Vorteil bringenden Verallgemeinerungen zu führen.

Der Leser des Aufsatzes könnte leicht zu der Anschauung gelangen, als ob gegenwärtig viele, wenn nicht gar die größere Anzahl von Direktoren für ihren Posten ungeeignet und mehr Schaden als Nutzen zu stiften imstande wären.

Es könnte mancher Leser des Artikels zu dem Schlusse kommen, als sei ein Direktor, der sich nicht als primus inter pares fühlt und benimmt, eine Karikatur, als sei der „Kadavergehörig“ des Lehrkörpers dem Leiter der Anstalt gegenüber das häufiger auftretende Verhältnis.

Nach will hier nicht weiter untersuchen, ob das, was der Verfasser des Artikels über die Schulverhältnisse in England und Amerika berichtet, in allen Punkten zutreffend ist, aber der französische Professor, den er nach der Schlacht bei Arras sprach und der nichts von Bauer oder noch schlimmeren Bezeichnungen der Lehrer seitens der Schüler wußte, muß von rührender Unbefangenheit und Gütelaubigkeit gewesen sein.

Doch das sind Nebendinge. Den anstreifbaren Kern der Ansichten des Verfassers sehe ich in der Rolle, die er in seiner Betrachtung den Direktoren mindestens vieler höherer Schulen spielen läßt. Er sagt: „Der richtige Direktor, der als solcher geboren ist, kann sehr viel Gutes schaffen und selbst einem unfähigen Vorgesetzten, und solche Männer gibt es wie in allen Berufen, noch einen Teil seiner Begeisterung für die schöne Aufgabe einbringen.“

in seiner Betrachtung den Direktoren mindestens vieler höherer Schulen spielen läßt. Er sagt: „Der richtige Direktor, der als solcher geboren ist, kann sehr viel Gutes schaffen und selbst einem unfähigen Vorgesetzten, und solche Männer gibt es wie in allen Berufen, noch einen Teil seiner Begeisterung für die schöne Aufgabe einbringen.“

Es könnte mancher Leser des Artikels zu dem Schlusse kommen, als sei ein Direktor, der sich nicht als primus inter pares fühlt und benimmt, eine Karikatur, als sei der „Kadavergehörig“ des Lehrkörpers dem Leiter der Anstalt gegenüber das häufiger auftretende Verhältnis.

Nach will hier nicht weiter untersuchen, ob das, was der Verfasser des Artikels über die Schulverhältnisse in England und Amerika berichtet, in allen Punkten zutreffend ist, aber der französische Professor, den er nach der Schlacht bei Arras sprach und der nichts von Bauer oder noch schlimmeren Bezeichnungen der Lehrer seitens der Schüler wußte, muß von rührender Unbefangenheit und Gütelaubigkeit gewesen sein.

Doch das sind Nebendinge. Den anstreifbaren Kern der Ansichten des Verfassers sehe ich in der Rolle, die er in seiner Betrachtung den Direktoren mindestens vieler höherer Schulen spielen läßt. Er sagt: „Der richtige Direktor, der als solcher geboren ist, kann sehr viel Gutes schaffen und selbst einem unfähigen Vorgesetzten, und solche Männer gibt es wie in allen Berufen, noch einen Teil seiner Begeisterung für die schöne Aufgabe einbringen.“

Rudem hat ja die Jugend gegen eine sich etwa äußernde Verbitterung des Lehrers in der Regel ein heilendes Gegenmittel — eben ihre Jugend und den Frohsinn, der sie alljährlich wieder das meiste Trübsal, das die Schule ihr — leider — oftmals ins Dasein bringen muß, überwinden und leichter tragen hilft.

Wenn ein Direktor streng und mannhaft in seinem Weien ist, so kann sich die Anstalt nur zu ihm gratulieren: er wird für Disziplin sorgen, und das spart dem Lehrer viel Nervenkraft, die er dem Unterricht besser zu gute kommen lassen kann als dem Kampf gegen Ungezogenheiten der Schüler, die zum großen Teil im Schuldkonto des Elternhauses zu buchen sind.

Ein Aufruf des Kultusministeriums zur Bildung von Volkshochschulen.

Berlin, 2. März. Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung erlief folgende Bekanntmachung an die preussischen Städte und Landgemeinden:

Die Not der Zeit offenbart so eindringlich wie denkbar die Notwendigkeit der Arbeitsteilung zwischen dem kleinen Volksteil, der geistig arbeitet und dem immer größer bleibenden Teile unserer Volksgenossen, der mit der Hand schafft, aber geistig hungert.

Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung möchte der Volkshochschulentwicklung dienen. Die Volkshochschulen sollen nicht bloß geistlich gefördert werden. Aber der Staat wird und muß die Förderung der Volkshochschulen als eine ihm obliegende wichtige Aufgabe betrachten.

Das Ministerium ermahnt daher die Volkshochschulentwicklung für ihre Arbeiten und Übungen alle häuslichen Unterrichtsräume, alle Versammlungen so weitgehend, wie es mit den Anforderungen eines geordneten Betriebes der Schulen und Hochschulen irgend vereinbar ist, und abzugeben von der notwendigen Erstattung der Selbstkosten unentgeltlich.

Das Ministerium wünscht Mitteilungen über jede zweckmäßige, insbesondere gemeinliche Förderung der Volkshochschulentwicklung, wird seine Kontakte für Volkshochschulwesen in den Dienst der Förderung stellen und Beratungen über Aufgaben und Ziele der Volkshochschule veranlassen.

Die politischen Parteien und die Kommunalwahlen.

Aus der Provinz wird der Berliner „Neuen politischen Korrespondenz“ geschrieben:

Das Eingreifen der bürgerlichen politischen Parteien in die Stadtverordnetenwahlen scheint für die Parteien und ihren Zusammenhalt zu einer ersten Gefahr zu werden. Bei den Stadtverordnetenwahlen liegen die Verhältnisse wesentlich anders als bei politischen Wahlen; hier entscheidet nicht der Parteistempel und die politische Auffassung, sondern das rein sachliche Interesse und Verständnis für die gemeindlichen Aufgaben und Bedürfnisse.

Nassauisches Landestheater.

Er ist wieder da! Stolz und Ehre unseres Opernensembles: Herr Leo Schückendorf — ein Künstler, nur schwer zu erleben in seiner Vielseitigkeit, in der individuellen Art der Auffassung und der temperamentvollsten Durchdringung seiner Rollen.

Aus Kunst und Leben.

— Konzert. In der Minofirche fand am Sonntagabend ein geistliches Konzert statt. In der Orchesterleitung stand Herr Dr. Schmidt, der dem schönen viertimmigen Instrument alle besten Seiten abzuweihen wußte und sowohl in Rheinberger's Sonaten (H. 101) wie in einem „Liedchen“ von Strauss eine prächtige harmonische und farbige Wirkung erreichte.

Kleine Chronik.

Stilbende Kunst und Musik. Der Rat der Stadt Leipzig führt einen schönen künstlerischen und menschlichen Gedanken aus. Er läßt am 2. März unter Karl Strauß Leitung das „Deutsche Requiem“ von Strauss zur Aufhebung bringen, und zwar lediglich für Angehörige gefallener Leipziger Krieger, für die Plätze ausserloft werden.

Den Streit treten wollen, wenn bis zum 21. ihre Forderung (7200 Kronen Anfangsbote; Endbote 12 800 Kronen) nicht bewilligt wird. Der Erfüllung der Forderungen stehen Schwierigkeiten gegenüber, weil sie sicher auch höhere Forderungen der anderen Opernmitglieder nach sich ziehen würde, und weil das Defizit der Wiener Staatsoper bereits 5 Millionen beträgt.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Angesch. Bürofräulein, Stenogr. u. Maschinenschreiberin für leichte Büroarbeit gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xd

Flotte

Verkäuferin

für Damenputz

p. 1. April gesucht

S. Blumenthal & Co.

Anfängerin a. best. Dausf. f. Büro u. Lager gesucht. Ditzinger, Seerodstr. 6, I. Et. Bonn, m. 8. 10-12.

Bügl!

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin

sowie angehende Verkäuferin

sofort gesucht.

P. Beaucellier

Marktstraße 24/26.

Fachkundige

Verkäuferinnen

zum 1. April sucht

Würtenbera.

Neuaasse.

Personal

gesucht.

Für Kasse und leichte schriftliche Arbeiten

junger Mädchen

mit guter Schulbildung, gut. Schriftsch. u. Vorbild im Arana. Bedienung, sowie

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht.

Gute Schulbildung, Bed.

Adhr. Fuhnschäft

Lanastraße 9.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie

mit guten Schulzeug.

sucht

Würtenbera.

Neuaasse.

Ein ordentliches

Lehrmädchen

als Verkäuferin gesucht.

B. Dinnenbera, Lana. 15

Lehrmädchen aus a. Fam.

gegen Vergütung gesucht.

Wüller, Ellenbogen. 10.

Lehrfräulein

das in Rechtschreib durch-

aus sicher sein muß, sucht

„Pania“

Büro für Handel und

Industrie.

Gewerbliches Personal

Photographie!

Tüchtige Photographin

od. Photograph für Rea-

u. Fotostudien u. Kon-

struktionsarbeiten gesucht.

Off. mit Gehalts-

anspruch u. Bild u. 2. 601

an den Taubl.-Verlag

Tücht. Tailen- u. Rod-

Arbeiterinnen

für dauernd gesucht.

Ditzinger, Seerodstr. 13.

Schneiderin

als Absteckerin, die

Arbeiten u. Mant. sicher

u. gut nähen kann

bei gutem Gehalt und

Dauerstellung gesucht.

Segall, Langg. 35.

Tüchtige

Tailenarbeiterin

sucht sofort für dauernd

Prücker u. Nahl.

Luisenstr. 14.

Tailen- u. Quarbeitin

u. Quarbeitin gesucht.

2. Oerrden Goldaasse 19.

Näherin u. Quarbeitin

für Weibung gef. Land-

g. Str. 19.

Tücht. Quarbeitin gef.

2. Leopold Emmelhaus.

Tüchtige Rod-

arbeiterinnen

gesucht per Tag 8 Marl.

Ed. Kuttel, Lanastraße 5.

Selbständige

Rodarbeiterin

gesucht.

J. Bodenta

Lanastraße 24. 1

Selbständ. Kenderung-

u. Quarbeitinnen auf so-

fort gesucht. R. Bender,

Danzwien 8.

Maschinennäherin

f. Schneiderei auf dauernd

gesucht. J. Etier, Faul-

brunnenstraße 9.

Weißnäherin

erzucht i. Maschinennähen,

u. Wäschebearbeitung auf

Dauer

sofort gesucht

Knob. mit Lohnnaake

u. R. 601 Taubl.-Verlag.

Zweite Arbeiterin

in Schneiderei gesucht.

Buschstr. 13.

Lehrmädchen

für das Arbeitssim. sucht

Edwina Schmidt, Pub-

licstraße 8.

Mädchen

oder unabh. Frau an drei

Kindern im Alter von 1 1/2

bis 6 Jahren bei Famil-

ialität für bald gesucht.

Ans. II 571 Taubl.-Verl.

Dauerpflegerin

an alter Dame für sofort.

Erkennung in Krankenst.

erforderlich. Vorkaufst. v.

10-12 Uhr Frau Kienich,

Marktstraße 21.

Haushälterin

Büffelfräulein

Haushälterin

Zimmermädchen

Küchenmädchen

für Hotel,

Alleinmädchen

Haushälterin

Röschinnen

für Privat, F 312

Schneiderinnen u.

Quarbeitinnen

sucht Stadt. Arbeitsamt,

Zimmer 2.

Gesucht nach

Opdenheim

am Na. zuverlässig, umsichtig.

Wirtschaftsfraulein

perfekt im Kochen, erfahr.

u. mittäglich in all Haus-

arbeiten. Zwei Mädchen

vorhanden. Berücksichtigt,

finden nur Bewerberin.

mit besten Referenzen.

Nah. Thomastraße 9.

Ein tüchtiges

Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit

zum 15. März od. früher

bei hohem Lohn gesucht.

Gelegenheit zur Erlernung

der feinen Küche geboten.

Schönenstraße 18.

Alleinmädchen

gesucht zum 1. 4. in Haus-

halt von 3 Personen

Alwinstraße 14.

Einzelne Dame

sucht

auswärtiges

welches gut kochen kann.

Wolfsallee 57. 2.

Ben. Erstrand. b. Jedia.

ein tüchtiges

Alleinmädchen

mit guten Referenzen gef.

Redden von 2-4 Uhr

Abelstraße 78. 1.

Alleinmädchen

sauber u. ordentlich, w.

outbären, kochen l. zum

15. März gesucht.

Kiehl,

Kaiser-Friedr. Ring 19. 2.

Anst. d. fleisch. Mädchen

u. 16. März gef. Näh.

Oranienstraße 68. 8.

Ordentliches Mädchen

für sofort gesucht.

Schulhaus 1. Sandel,

Marktstraße 22.

Ordentliches Mädchen

bei guter Verpflegung so-

fort od. 15. März zu

zwei Personen gesucht

Vierstädter Höhe, Warte-

straße 7.

Best. Alleinmädchen,

das selbständ. kochen kann,

etwas Nähen u. alle Haus-

arbeit versteht, von eins.

Dame für gleich od. spä-

ter gesucht. Vorku-

stellen vormittags Adolfs-

allee 24. 1. Etod.

Ordentliches

Alleinmädchen

bei gutem Lohn für sofort

gesucht

Moris Stern,

Bismarckring 14.

Fräulein

mit franz. u. englischen

Sprachkenntnissen für zwei

Kinder gesucht. Zu erfr.

im Tagbl.-Verlag. Hk

Einzelne Dame

sucht einf. Stube, mögl.

sofort. Anmied. 9-11 u.

2-4 Uhr, Sonnenberger

Strohe 38. 2.

Sauberes Mädchen

f. Hausarb. gef. Elisabeth,

Anhalt, Puffenstraße 45.

Ordentliches

Haushmädchen

gesucht Rainar Str. 36

Unabhängige Frau

zu einer leid. alt. Dame

gesucht. Schmidt, Götter-

straße 32, 1. 2-4 nachm.

Einj. Mädchen

per sofort od. später für

kleinen Haushalt gesucht

Rheinstraße 84, 1.

Für einen H. herrschaftl.

Ganbh. wird ein durchaus

anverl. Alleinmädchen gef.

Nur solche mit guten

Referenzen. Wollen sich

melden. Friedrichstraße 34, 1.

Ein tüchtiges

Mädchen

für Küche u. Haus; eben-

falls ein zuverlässiges

Haushmädchen gef. Bilda-

straße 6. P. Dr. Dercum,

Aus. Mädchen 1. 2. Perf.

auf gleich od. später gef.

Abelstraße 76. 1.

Küchenmädchen,

tücht. sauberes, für große

Portion bei gutem Lohn

für sofort od. später ge-

sucht. Offerten u. R. 596

an den Taubl.-Verlag.

Rum 15. 3. suche ein in

Küche u. Hausarbeit er-

fahrenes sauberes

Mädchen

gegen hohen Lohn. Wäsche

wird ausgearbeitet. Nur

solche mit guten Referen-

zen wollen sich melden bei

Dr. Kuhn,

Adolfstraße 9. 2. Et.

Rum sofort. Eintr. perf.

Rimmermädchen

für große Pension gesucht.

Vorkaufst. amisch. 3 u. 4

Willa Kuppelstr.

Sonnenberger Straße 40.

Zuverlässiges

Alleinmädchen

das kochen kann oder sich

darin vervollkommen will.

für H. Haushalt (2 Pers.)

gleich od. später gesucht.

Vorkaufst. vorm. 10-12.

abends nach 7 Uhr

Vagenstraße 3. 2.

Gef. Hausmädchen

zu bald. Eintr. od. 15. 3.

gesucht. Mit guten Ref.

Schöne Aussicht 29.

An H. vorn. Heim

wird ein emp. Haus-

u. Stubenmädchen gesucht

Rheinstraße 1.

Ordentliches Mädchen

mit gut. Referenz gesucht

Faulbrunnenstraße 8, 1. 1.

Ein Mädchen,

sauber u. fleißig, auf bald

gesucht. Frau Deuk, Pad-

haus Schützenhof.

Gewandtes Hausmädchen

für sofort gesucht, auch

Kriegerstr. Frau erwünscht.

Sumboldstraße 24.

Mädchen

für alle Hausarbeit in

kleinem rubia. Haushalt.

Kaiser-Friedr. Ring 84. 3.

</

Gehmudfachen

Handschuhe, Brillanten, Perlen, Schmuck, Instrumente u. Telar, Kauf zu hohen Preisen
Jul. Rosenfeld,
15 Hauptmannstraße 15,
Telephon 3964.
Wandischeine von Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.

Die höchsten Preise

anzahl ich für:
Gesellschaftsleid, i. Seide
leid, Kleid., Möbel, Bett.
Vorhänge, Portier., Teppiche
sowie alles was im
Derrichtlich, ausdara. u.
Frau Klein,
Gonslinstraße 3, 1.
Telephon 3490.

Getr. Militärjachen

1. Preisbau, No. 20.
Militärjachen
Kauf zu höchsten Preisen
Rümpfer, Bagemann-
straße 35, 2.
Getr. Uniformjachen kauft
Geermann, Dohb. Str. 63
Ganze Kostüme,
einzelne Möbel, Teppiche,
Kauf, Möbelbesüge zu
kauf, gesucht, Bek. Derrn-
wühlstraße 9.

Mand. u. Gramophon

(strichterlos) zu kaufen
sucht. Dörner, Schmal-
bacher Str. 41, Nib. 1.
Gut erh. vollst. Bett-
nuch, hol. ev. m. Badst.,
zu kauf, gesucht, Dandert,
Wollner Str. 9, Nib. 2.
2 a. erh. s. neue Bettbed.
(nur v. Prival) zu l. gef.
Off. mit Preisang. an
Händ. Cranienstraße 19, 3.
Stahlstuhl, Preis alte
Savot. u. Dancmatrasen
Schnur., Faltstuhlmöbel,
altersmäßige Möbel, Ma-
terial, Wera und Dnare
zu kaufen gesucht, Tada
Fels, Reichstraße 35.

Zu kaufen ges.

buntes Sofa oder mit
Umhuu sow. da einzelne
Stühle O. Kannebren
Reichenstraße 16, Bart.

Chaiselonne

ohne Verzug zu kauf, gef.
Müller, Rail-Str. 11, 2.
Groß Spiegel,
Büste und Schrank
zu kaufen gef. Dumbrod,
Hohenstraße 8, Bart.

Büfett

zu kaufen gef. Off. mit
Preisang. an O. Dörner,
Zimmermannstr. 1, 3.
Ein Gch. Ardens,
1. Ruhb. Dipl. Schiedlich,
eine Tischlampe, zwei
Kochgesch. Nuch., zu
kaufen gesucht Derrn-
wühlstraße 9, Bek.

Beddigroh-Garnitur

gut erh., von Prival zu
kaufen gesucht, Off. mit
Preisangabe an Dahn,
Berberstraße 5, 2.

Bücherschrank

gut erh., preiswert zu
kauf, gef. Reb. Harting-
straße 5.
Kuch. vol. Tisch,
gediebt od. rund, gesucht,
Wauer, Anst. 2, 1.
1-2 alte Seegrassmatt.
gef. Dohmann, Reichstr. 25.
Spanische Wand
u. 3 Dutzender, gebt. zu
kaufen gesucht, Off. unter
No. 594 an den Taobl.-Verl.

Halbverded

zu kaufen gesucht, Offerten
an Jacob Guttmann,
Eich (St. Botms).

Motor- u. Fahrrad.

Samie Verdingungen kauft
Ludwig Mauritsch, 6.
Auto-Verdingung,
515 x 105, zu kaufen ge-
sucht, H. Brezing, Auto-
Kapar., Westf., Franken-
straße 9.

Eleganter Kinderwagen

nur aus seinem Hause, zu
kaufen gesucht, Offert. u.
2. 596 an den Taobl.-Verl.
Kinder-Klappwagen,
gut erh., für 20 Linge,
zu kaufen gesucht, Off. an
S. Dank, Diebich a. Rh.,
Reichenstraße 8, 3.
Weißer Küchenschub,
ausgezeichnet, zu kaufen ge-
sucht, 3. Wittenberg,
Reichenstraße 4.
Bodenwanne od. Witten
als Wasserbehält. u. l. gef.
Müller, Blauer Str. 64.

Gut erh. Sit-Badewanne
gesucht, Dandert verdeten,
Offerten mit Preisangabe
unter D. 41 an den
Taobl.-Verlag.

Zahl hohe Preise.

Mie u. aerobrochene
Marmorplatten.
Hr. Breiter, Dohb. Str. 30.
Eine kleine gebrauchte
Feldschmiede
zu kaufen gesucht, 240
Hediteft Schneider,
Hofhofstraße 13, 2 St.
Kleine elektr. Kochplatte
zu kaufen gesucht, Nib.
Monopol, Reichstraße, Wil-
helmstraße 8.

Zahlgerholz od. Lager-

steine, Weinstäben
und Kannen, Trichter,
Schrotleiter
zu kaufen gesucht, Lan-
dorf, Emsler Str. 40, 2.
Altmessing, Altrapfer
Zinn und Blei
kauft hoch
Ph. Häuser, Frierstraße 10.
Zwei außerordentliche
Kummete
für 11. Vierde zu l. gef.
Off. u. 2. 598 Taobl.-Verl.

Kaufe

zu den höchst. Preisen
Metalle, Lumpen, Nisch,
Papier, Knochen, Reu-
tisch, Dosenfeste u. dera.
Frau Wihl, Heres Ww.,
39 Wehrstraße 39,
Telephon 1834.

Papier, Flaschen,

Lumpen u. abgeholt zu
offen Preis 2. Elpper,
Cranienstr. 23, Tel. 3171.
Wein- u. Sekt-
Korte
kauft und holt ab
Schneel, Nahstraße 8, 2.

Pelzsachen, Brillanten

Gold- u. Silbersachen, Plandscheln,
Zahngelisse, Grammophone,
Teppiche, Bettfedern u. alles
Ausrang., auch wald. Kleider
und Gesellschaftskleider in
Seide kauft zu aller-
höchst. Preisen
Stummer,
Neugasse 19, 2,
Telephon 3331.

50 Schreibmaschinen

Continental, Ideal, Mercedes
uvm., neu oder gut er-
halten, zu kaufen gesucht,
Schriftliche Angebote mit
Schriftprobe, System- und
Preisangabe an
Schreibmaschinen-Müller
Bertramstraße 20,
Telephon 4851.

Verpachtungen

Wider
68 Acker, Warte, zu verp.
Nab. Reichstraße 43, 1.

Pachtgefuche

Ein außerordentlich kleines
Café
in guter Lage der sofort
zu pachten gesucht, Off. u.
2. 40 an den Taobl.-Verl.
Werner u. Wirt
sucht sofort Wirtschaft,
H. Beltner, Roth. Str. 23.
Zunächstes Ehepaar
(Nachleute im Wirtschaft-
samerbe) suchen einfache,
außerordentliche Wirtschaft,
am liebsten hier od. nähere Um-
gebung, als bald pachtweise
zu übernehmen, Gef.
ausführliche Offerten un-
ter 3. 589 an den Taobl.-
Verlag erbeten.

Strebj. Wirtsleute

suchen in Wiesbaden, gut,
Lage u. Hotel, Restaurant
od. Weinhandlung auf l. Off.,
event. auch früher zu
pachten, Waenten verdeten,
Offerten unter D. 41 an
den Taobl.-Verlag.
Wider oder Warten,
mit oder ohne Obstbäume,
zu pachten gesucht, Nab.
H. Heimerl, Krausenholer
Straße 16, Erdachhof.

Wider, Wirt,

oder Garten zu pachten
zu kaufen gesucht, Off. mit
außerh. Preisangabe u.
D. 602 Taobl.-Verlag.

Unterricht

Altphilologe
erteilt gründlich Privat-
unterricht in allen Gama-
nalfächern,
Hilfswstraße 13, 3 r.
Nach lte in Engl., Franz.
durch Lehrer gef. Off. u.
D. 597 a. b. Taobl.-Verl.

Kaufe feld
Korten, Flaschen,
Lumpen, Papier
zu höchsten Preisen.
Wider,
Wehrstraße 21, Tel. 3930.

Korten

Kortholz
kauft
Kortenschneider Carré,
Jietening 12.

Korten aller Art, Reu-
tischabfälle, Nisch, Dosen-
feste, Pap., Lumpen kauft
hoch. St. St. Nibcher-
straße 6, Telephon 6058.

Leere Kannen,

Eimer u. Blechdosen
kaufen fortwährend
Südd. Del- u. Fettw.-
Manufaktur
Schwalbacher Straße 57.

Säcke, Papier,

Lumpen
Neutischabfälle, Nuchhaar
kauft u. abholt, höchste
Freie, Wäcker, Boden
werden auch abholt,
Sadgroßhandlg.
Dankheimer Straße 20.

Zwei große schöne

Zimmer-Palmen
lernen Sie ungeniert all-
sowie in Gesellschaft zu
jed. Zeit (auch Sonntag),
Sonntag mähk.

Verlorene - Gefundene

Brillant-Ohring
verloren, Abs. geg. hohe
Belohnung Sedanstr. 7, 1.
Donnerstag zwischen 6
u. 7 Uhr
Patet mit Korsett
auf der Wilhelmstr. ver-
loren, Gegen Belohn. bei
Hr. Guttmann, Wilhelm-
straße 16, 1, abzugeben.

Geschäftl. Empfehlungen

Französische Gesuche
für Reise-Ausweis, Tele-
phon - Freigabe, Waren-
gut- u. Ausfuhr usw. fert.
pr. an Reichstr. 60,
Wiesbaden, Abschrift, 80.
Umzüge - Transporte
aller Art, Abholen von
einzelnen Kisten, Kohlen,
Rohs und Ausladen von
Wassers beholat
Theis,
31 Wehrstraße 31.
Kochtopfe z. Reparieren
w. noch anzen, auch neue
haben, Vorkarte anzahl.
13 Wehrstraße 13,
Bitte anzahl auf Re. adit.
Fahrtgebühren
werd. gegen u. unterhaft.
H. Wäcker, Bismarckstr. 40.

Defen, Herde

W. kann nur gelernter
Kochmann ridia in Ord-
nung bringen und das ist
A. Schwamm, Ofenbe-
meister, Dohbeim, Str. 88.
Emailierte Töpfe
u. sonstige Reparaturen
werden prompt und billig
gemacht, Vorkarte ge-
nügt, Röhren Cranien-
straße 19, Dth. 2 St.

Pader

empf. sich im Verord. von
Pader, Vorseil, Kristall,
Celbilder u. für Möbel-
transp. a. ausw. Vorkart.
Schwab. Str. 42, 2. 2.

Landschaftsgärtner,

Unterhaltungen und Um-
änderungen von Gärten,
sow. Beschneiden d. Bäume
wird angenommen.
Philipp Schmitt
Wehrstraße 6, 2. Etod.
Wärtner
empfiehlt sich tageweise,
Wehrstraße 16, Nib. 3.
Weibe leb. Bassische
w. gerinnat. G. Scappini,
Reichenberg 2.

Herren-Paletots,

Analise w. bei mähker
Verrechnung anfertigt,
gemendet u. modernisiert,
Prima Referenzen, Ana.
u. 2. 589 Taobl.-Verlag.
Wäcker empfiehlt sich
im Umändern u. Ausbess.
u. Kleibern, Wäckermeister
Estraße 81, Dth. 1 r.

Gründl. Violin-Unterricht

wird erteilt
Schwalbacher Str. 33, 2. 1.
Klavier-Unterricht
ert. kost ausw. Lehrerin
an vornehm. Schüler u.
empf. sich auch zum Vier-
händelspielen u. Gesangs-
begleitung, Off. u. 2. 604
an den Taobl.-Verlag.
Klavierunterricht
wird abt. ert. Bismarck-
str. 30, 1. rechts.

Mitte März eröffnen wir wieder neue
Tanzkurse.
Wir bitten um weitere Anmeldungen.
Eigener großer Unterrichtssaal im Hause der
Logo Plato.
Julius Bier u. Frau
Adelheidstr. 85, Fernruf 3442.

Zu einem Anfang März beginnenden

Tanz-Kursus
sowie Erlernung der modernen Tanzweise
bitte ich um gefl. Anmeldungen.
Adolf Donecker,
Herderstr. 11. Dipl. Tanzlehrer.

Klavier-, Harmonium,

sucht Kundschafft im Rend.
u. Reugnt. von Dam. u.
Kinder-Gard. Baumann,
Reichenstraße 7, 2. 2.
Schneiderin empf. sich
Dohb. Str. 41, Dth. 4.
Fert. Weißwägenberin,
auch sehr gewandt im
Niden, sucht nach einige
Kunden, Nab. Reichs-
berg 21, Gemütsgefucht.

Fräulein

das Damenfrisieren er-
lernen? Gefl. auf Off.
u. 2. 595 Taobl.-Verlag.

Tanzen

lernen Sie ungeniert all-
sowie in Gesellschaft zu
jed. Zeit (auch Sonntag),
Sonntag mähk.

Frühjahrs-

Mode.
Alle Arbeiten in selber
u. Strick, wie Nüchen,
Reinigen, Umbind., Um-
arbeiten u. neuert, Dohb.
werden ausgeführt
Nüchens 2, 1.

Stepdden

werden preisw. angefert.,
sowie Wölle geschwunt
Reichenberg 7, 2. 2. 1.

Korsetten u. Maß

b. Saa v. Stoff werden
angefertigt, Schwanen-
straße 22, 4 links.

Wäsche-Ausbessern!

Nehme Kunden an in u.
außer dem Hause, Offert.
u. 2. 590 Taobl.-Verlag.
Wäsche zum Ausbessern
wird angenommen, Nab.
bei Rt. Wera, Lech-
straße 1, 1 links.

Herren-Wäsche

wird angenommen.
Franz Berd.,
Schwalbacher Str. 33, 1.

Stärkwäsche

u. Wägen u. an Gernoll,
Hilfswstraße 9, Mittelbau,
Reise
nimmt noch Kunden an.
Nab. Reichstraße 22, 3. 1/2.

Lätowierungen

werden schmerz- und ge-
fahrlos entfernt, Adresse
im Taobl.-Verlag, Wk
Schwalbacherstraße, Nibcher-
str. 4, 1. a. d. Langgasse.

Elektr. Vibrations-

Schönheits-Kapalpflege
Anny Kupter, Langg. 39, 11.
Elegante Nagelpflege.
Nbi Rogent
Reichenstraße 17, 2.

Manicure-

Salon
M. Bommersheim
Dotzheimer Strasse 2, 1
am Residenz-Theater.
Telephon 1178.

Verchiedenes

Werb. a. Geschäfte, Priva-
bel. in l. d. b. A. Androc,
Diebich, Reichstraße 11,
Dth. 6-7, Sonntag, 2-2.
Gut einzahlbares

Unternehmen

Fabrikation oder Hand-
arbeit, oder Warent., herbeizut
Metallhande, a. Lebens-
mittel von tücht. Kauf-
u. Kaufmannen zu über-
nehmen gesucht, Trist a.
außerh. als Teilhaber ein-
Ciferten unter S. 602 an
den Taobl.-Verlag.

Wer

würde jungem Krieger-
wehmer einige hundert
Mark zur Vollenbung ein-
eristischeren Studiums
aus Verdingung stellen?
Gefl. Ciferten u. D. 603
an den Taobl.-Verlag.
Kinderwagen
zu verleben, Drogerie
Reichenberg.

Kriegerwehmer,
erwerbunfähig, sucht für
sein aut besagtes Kind
billiges Klavier, Angeb.
u. S. 603 Taobl.-Verlag.

Wer liefert 2-3mal
wöchentlich 1 Schoppen
gute Ziegenmilch
ins Haus? Dr. Losen,
Gartenstraße 22.

Wer liefert kleine

Metallplättchen
mit lfd. Nummern von
1-100? Offerten unter
2. 601 an den Taobl.-Verl.

Schwimmsport!!

Ausübende und unter-
stehende Mitglieder werd.
noch aufgenommen, An-
meldungen an
Schwimmklub „Genta“,
Wiesbaden, Wehrstr. 3

Regelbahn

für 1 Tag in der Woche
gesucht, Offerten unter
2. 597 an den Taobl.-Verl.

Bess. jung. Herr

wünscht da hier fremd
sich an besserem Reaktiud
zu beteiligen, Angeb. erb.
u. S. 584 Taobl.-Verlag.

Zu verleihen

Gehrod., Prad. u. Smol-
Anzahl, Marktstraße 10,
Schneider, Niesler.
Schöne Nischenstühle
zu verl. Reichstraße 37, 1.
Nischen-Rost, verl. bill.
Efferd, Bellmündstr. 45, 2.
Kleinerer, fast neu,
S. A. v. Bertramstr. 16, 1 r.
Kleinerer, fast neu,
S. A. v. Bertramstr. 16, 1 r.

Rind

findet liebevolle Pflege bei
findeh. Ehepaar, Off. un-
ter S. 41 an den Taobl.-Verl.

Rind

(Mädchen)
etwa 2-3 A. alt, event.
bistrier Herkunft, wird in
cute liebevolle Pflege an-
genommen, Gefl. Off. un-
ter D. 602 an den Taobl.-Verl.

Antändiges Mädchen,

etwa 29 A. sucht auf die
Bene die Bekanntheit e.
Eisenbahners od. tücht.
Handwerkers am Deirat
Offerten unter D. 592 an
den Taobl.-Verlag.

Fräulein,

Ende der 20er A. evang.
mittelrech. solid. häuslich.
w. die Bekanntheit eines
Charakter. Derrn in sich.
Stell. aweds Deirat, Nur
reputat. Offert. mögl.
mit Bild, unter 9. 600
an den Taobl.-Verlag.

Fräulein,

schönlos geschieden, mit
1 Kind, wünscht die Be-
kanntheit eines Dand-
werkers am Deirat, Off.
u. S. 603 Taobl.-Verlag.

Einf. Fräulein

mit gutem Char., Mitte
20, mit etwas Vermögen
in dem Haushalt in jeder
Weise vorstehen kann, w.
auf diesem Wege mit ein-
neuen Derrn bekant zu
werden
aweds Deirat
Offert. u. 7. D. 601 an d.
Taobl.-Verl. Anon. awed.
Zwei in, gebild. Damen,
19 A. wünschen solide
Herrenbekanntsch.
aweds Deirat, Offert. u.
2. 603 an d. Taobl.-Verl.

Ernstgemeint!

Junger Landm. 22 A.
alt, mit 25000 RM. Ver-
mögen, wünscht ein fleich.
u. strebames Mädchen l.
zu lernen aweds Deirat,
Bild erbeten, Offert. u.
D. 592 an den Taobl.-Verl.

Arbeiter.

Witmer m. 1 Kind (9 J.
alt), Mitte 40er, in sich
Stell., sucht sich wieder zu
verleihen, mit Witwe oder
Mädchen einstreich. Alters.
Offerten unter D. 597 an
den Taobl.-Verlag.

Witwer

47 A. möchte sich gerne
wieder mit alt. Mädchen
oder Witwe verheir. Off.
u. S. 602 Taobl.-Verlag.
Deirat l. Sägwertberf.
sehe berm. hoh. Einl.
Off. u. S. 40 Taobl.-Verl.

Herzenswunsch!

Junger Mann 28 A.
alt, Lebenshell, w. die
Bekanntheit einer lund.
Dame aweds Deirat zu
machen, Nur ernsthaem.
Cifert erbeten, Anonum
aweds, Offerten unter
N. D. 601 postlan. Schier-
lein am Rhein.

Ernstgemeint!

Suche für m. Freund.
29 A. alt, lebia, katolische
Ercheim., mit e. 7 Jahre
alt. Tochter, 12-15000
Mark Vermögen, nebst
über 2000 RM. Einl., die
Tel. e. nullst Dame
aweds Deirat,
Witwe ohne Kinder nicht
ausgeschl., Gleiches Verm.
erm. Nur ernsthaem. Ang.
erbeten, Anonum aweds,
Rechtlich verb. Offert. u.
D. 599 postlan. Schier-
lein am Rhein.

Herr, Mademiter,

40 Jahre, große impon. Er-
scheimung, vermögens, vor-
urteillos, f. Kameradin
aweds Deirat, Dandert,
schönes Neukere, tabellöse,
vollschlanke Figur, weit,
sonniges Wesen, Alter bis
30 Jahre, Gegenfeit. Dis-
tinction Ehrenlage, An-
onum aweds, Gefl. Off.,
mögl. mit Bild, welches
unabehend zurückgef. wird,
unter D. 602 an den
Taobl.-Verlag.

Strebmann, braver Ge-

schäftsmann, Dohb. 46 A.,
mit 2 erw. Söhnen, sucht
ein antändiges Mädchen
oder Witwe mit etwas
Vermögen, Alter 24 bis
45 Jahre.
aweds Deirat
kennen zu lernen Offert.
u. 2. 40 Taobl.-Verlag.

Reklame-Plakate

für Konzerte und sonstige Ver-
anstaltungen, geht aus neuen
wirkungsvollen Schriften, fertigt
schnell zu mäßigen Preisen die

E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore im „Tagblatthaus“
Fernruf 6650-53.



Schulranzen und Schulmappen. A. Letschert 10 Faulbrunnenstr. 10

Risten

in jeder Ausführung und Solstärke liefert prompt nach dem beliebigen Gebiete Gabriel H. Gerster Mainz. F. 13

Haubenneze echt Haar 3 St. 8.85 M. Preis. Kleinfel. Nikolastr. 8

Jedes Quantum Stedtzwiebeln abzugeben. Verkauf, halbe Kiste voraus, Rest Nachnahme.

Frau Meinhardt, auf dem Markt (Treppe).

Prima Labal 4 Pfund 3.50 M. Kistchen in bill. Preis. Jaeger

Trog, Schachstraße 30.

Eintropfen: Echter Nordhäuser Berde Rautabaf.

Kistchen von 45 Pfa. an bei 100 Stück

M. Schwemmersteinfabrik liefert prima Steine.

Unzündeholz trocken, feinspalt., Ged 2.50 M., trod. Knüppelholz Ged 3.50 M.

Weimer Ludwigstr. 6. Tel. 2014.

Waffeleisen, Karbid, Karbid-Lampen, ein. Fabrikat, empfindlich

Umsätze, sowie transportieren von Möbeln und Röhren aller Art

Umsätze, sowie transportieren von Möbeln und Röhren aller Art

ein. Fabrikat, empfindlich

ein. Fabrikat, empfindlich

ein. Fabrikat, empfindlich

ein. Fabrikat, empfindlich

ein. Fabrikat, empfindlich

ein. Fabrikat, empfindlich

ein. Fabrikat, empfindlich

Damen-Hüte!

Else Engel, Hellmundstrasse 8, 1. Hüte zum Umarbeiten und Faconnieren werden jetzt schon angenommen.

Empfehle mich zum Anfertigen neuer Herren- und Knaben-Ausgaben. Garantie für guten Sitz und Arbeit, sowie Wenden von Kleidern in sachmänn. Ausführung. Robert Doppelstein, Schneidermeister, Marktstraße 8, 2, Ecke Mauerstraße.

Neu-Wäscherei Blütenweiss K. Stumpf Blücherstraße 6. Blücherstraße 6.

Übernahme von Herren- u. Damenwäsche, Haushaltswäsche, Gardinenspannerel.

Kopfwaschen 1.50, mit Frisur und Ondulation, im Abonnement. Separate Kabinen. Saubere Bedienung. Haubennetze 1 Mk. Nur 1. Kräfte. Stirnnetze 1 Mk. Friseur P. Schmidt, Taunusstr. 43.

Damenschneider Nägele Webergasse 25. Anfertigung eleganter Kostüme und Mäntel in feinsten Ausführung zu realen Preisen. Stoffe werden angenommen.

Eichen-Brennholz liefert jede Menge. Holz- und Kohlenhandlung Johann Lefèvre, Hochheim a. M.

4851 Schreibmaschinen - Müller freigegeben!



Koffer Alle Größen. Solide Ware. Samtl. Reparaturen. 111

Herm. Rump, Moritzstr. 7. Tel. 2883.

Reines Möbelwachs In Friedensware, zum Mattieren, sowie prima Parkett- und Pinselwachs abzugeben

Toiletten-Seife Heinen Reststoffen billia. Kriebina Albrechtstr. 3.

Echter Salpeter (Friedensware) u. Böfeln von Fleisch empfindlich

Reparaturen an Wagen aller Art einchl. Eichtung unter Garantie

Steinberg & Borjanger am Schlachthof. Vogelfutter, sowie Fleischfutter f. Hunde, Geflügel etc. frisch eingetr.

Preß-Fleisch für Hunde, Hunde-Zeise, Krostin, Medol, Lysol usw. empfiehlt Edlophdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Thalia - Theater

Kirchgasse 72 Telefon 6137.

Erst-Aufführung! Staatsanwalt Jordan.

Schauspiel in 5 Akten nach dem berühmten Roman von Hans Land. In der Hauptrolle: Die beliebte junge Künstlerin

EVA MAY (Tochter der Mia May).

Verflixte Zufälle. Lustspiel in 2 Akten.

Kammer-Lichtspiele Mauritiusstr. 12. Telefon 6137.

Erst-Aufführung! Das Kloster von Sendomir.

Drama in 5 Akten nach der Novelle von Franz Grillparzer. In der Hauptrolle: ELLEN RICHTER.

Weinsalon Maldaner Tel. 884, Marktstr. 34, II. Etg. Gemütliche Aufenthaltsräume.

Täglich ab 3 Uhr geöffnet. Weine erster Firmen.

RHEINGOLD

STIFTSTRASSE Nr. 18 -:- FERNRUF Nr. 1096 Vornehmstes und ältestes Familien-Cabaret und Tanzpalast Wiesbadens.

Täglich 5-Uhr-Tee und Tanz

EINTRITT FREI mit Vorführung MODERNER TÄNZE Tee, Kaffee od. Schokolade m. Gebäck M. 3.- Qualitäten konkurrenzlos.

Abends 7 1/2 Uhr Intime Künstler-Spiele u. TANZ

Täglich abends von 7 1/2-8 1/2, kostenloser Auto-Verkehr ab Kaiser Friedrich-Denkmal nach den Künstler-Spielen. (Gelbes Auto.)

Wo? Wo? Wo? findet man am besten Zerstreuung?

In den 183 Wiesbadener Weinstuben u. Kaffee

Marktstr. 26 vorm. U. 9 Marktstr. 26

Täglich Konzert des Künstler-Orchesters „Pepita“.

„Kaffee Reichskanzler“ Vornehm gemütlicher Aufenthalt.

Täglich von 4-10 Uhr: Künstler-Konzert

Bärenstrasse 6. R. Egert.

Heinrich Brodt Söhne Oranienstraße 24. Telef. 6576.

Transmissionen für Bäckereien, Konditoreien Elektr. Motore für alle Betriebe

Kino-Einrichtungen. 140

Möbel-Ankauf.

Herrschafliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne gut erhaltene Möbelstücke, komplette Kochlöcher, Kaffee- und Fortieren, Luxus- und Sportgegenstände werden in jeder Höhe bei Verzählung angekauft.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen. Kauf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Holzarbeiten in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr Reichstraße 84. Telefon 2787.

Soennecken's Dauer-Kontenbücher Lose Blätter-System Übersichtlicher, praktischer, billiger als gebundene Bücher Berlin - F. SOENNECKEN - BONN - Leipzig

Metropole Wilhelmstr. 10. Fastnacht-Dienstag: Heiteres Programm! Tischbestellungen vormittags: Bureau Hotel Metropole.

Walhalla-Theater Ab 1. März 1919 allabendlich 7 1/2 Uhr. Der selige Florian Ein Trauerspiel zum Totlachen.

Nass. Landes-Theater Dienstag, 4. März. Die Gärtnersfürstin Operette in drei Akten.

ODEON-THEATER Erstaufführung! Das Ende der Alma Bonar Detektivschauspiel in 4 Akten.

Europäischer Hof Heute! Große karneval. Unterhaltung in sämtlich. Räumen.

Eden-Diale Taunusstr. 27. Dienstagabend Großes karneval. Konzert

Sturhaus-Konzerte Dienstag, 4. März. Abonnements-Konzerte. Stadt. Kurorchester.

Der Alt-nassauische Kalender 1919 ist erschienen und durch uns wie durch jede Buchhandlung zum Preise von M. 1.50 zu beziehen. L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, „Tagblatthaus“.